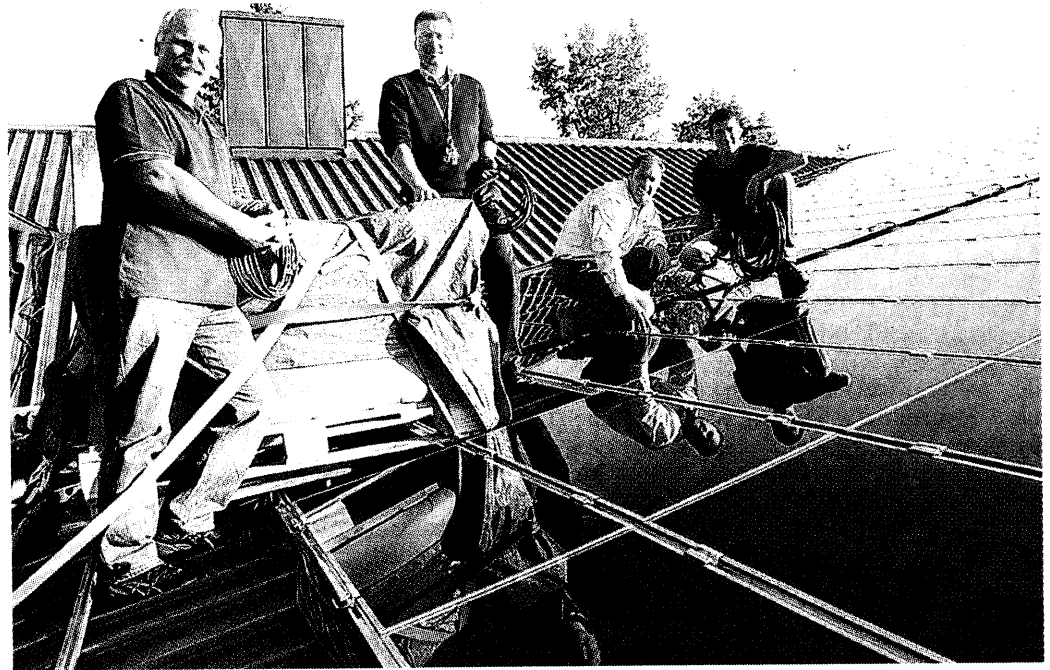


TSV investiert in Klimaschutz

VON HEINO HERPEN

Murnau – Ganz kann Hans-Peter Burger seinen Stolz nicht verbergen. „Mit dieser Photovoltaikanlage setzt unser Verein wirtschaftliche und ökologische Akzente“, freut sich der Erste Vorsitzende des TSV Murnau. Drei Wochen lang haben Fachleute der Firma „Reno Solar“ aus Sauerlach auf den Dächern der vereinseigenen Sporthalle an der Poschinger Allee sowie auf dem Haupthaus der zugehörigen Gaststätte insgesamt 2020 Solarmodule montiert, die zusammen eine Fläche von 1550 Quadratmetern umfassen. 17 Wechselrichter wandeln den von Kollektoren kommenden Gleichstrom in Wechselstrom, bevor er ins Netz des Eon-Konzerns eingespeist wird.



TSV-Vorstand Hans-Peter Burger und sein Stellvertreter Alexander Weinert freuen sich mit Christoph Lierheimer und Reno Deitermann von der „Reno Solar“ über die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sportanlage an der Poschinger Allee.

FOTO: HERPEN

Leistung der Kollektoren reicht aus für 40 Haushalte

Insgesamt verfügen die Kollektoren über eine Leistung von 131,5 Kilowatt – genug, um 40 Vier-Personen-Haushalte permanent zu versorgen.

„Somit tragen wir zur umweltfreundlichen Energieproduktion und folglich auch zum Klimaschutz bei“, betont Burger. Für die Finanzierung des rund 500 000 Euro teuren Projektes bedient sich der

Anzeige

Lösungen gegen Kalk und Rost
www.h2o-ist-leben.de
 Huber Haustechnik GmbH, 08841-488050

Verein einer Fremdfinanzierung durch die „Reno Solar“, die im Gegenzug die riesigen Dachflächen der TSV-Anlage nutzen darf. „In 20 Jahren hat sich das System amortisiert, und dann machen wir bei den Gewinnen mit ‚Reno Solar Halbe-Halbe‘“, erklärt der Zweite Vorsitzende des TSV, Alexander Weinert. „Die Energiekosten werden in die-

sem Zeitraum immens steigen, und wir sind sicher, dass unsere Nachfolger mit diesem Vertrag gut fahren.“ Als vereinseigener Projektleiter hat sich Weinert vor allem um die rechtliche und finanzielle Koordination des Projektes gekümmert. Sehr zufrieden zeigt er sich mit der Leistung der Spezialisten des Sauerlacher Unternehmens: „Das sind Spitzenleute, die hervorragend gearbeitet haben. Alles ging reibungslos Hand in Hand.“

Als „Sahnehäubchen“ ha-

ben Firmeninhaber Reno Deitermann und seine Mitarbeiter auf den Dächern noch eine weitere, kleinere Solaranlage mit Warmwasserkollektoren installiert, die mit 1500 Litern 75 Grad heißen Wassers pro Tag locker den Bedarf in der Sportanlage deckt. Keine Frage, dass die Vollendung des Solarprojektes mit einem großen Fest gefeiert werden soll. „Wir wollen das Ganze mit einem ‚Tag der offenen Tür‘ verbinden“, so Burger, „ein Termin dafür steht aber noch nicht fest“.